

Bürgerwerkstatt "Mehrgenerationenspielplatz Willy-Lohmann-Straße"



30. September 2013 Nachbarschaftstreff Wittenberg West

Dokumentation

Anlass

Die Aufwertung des Spielplatzes an der Willy-Lohmann-Straße ist Bestandteil der Rahmenplanung Wittenberg-West. Der Spielplatz soll zu einem Mehrgenerationenspielplatz umgestaltet werden. In die Planung sollten von Beginn an die Bürgerinnen und Bürger einbezogen werden, damit die Umbaumaßnahmen den Bedürfnissen der potenziellen Nutzer und Anwohner entsprechen. Aus diesem Grund lud die Lutherstadt Wittenberg zu einer Bürgerwerkstatt ein.

Die Bürgerwerkstatt „Mehrgenerationenspielplatz Willy-Lohmann-Straße“ fand am Montag, dem 30.09.2013 zwischen 09:00 und 15:45 Uhr im Nachbarschaftstreff Wittenberg West statt. Insgesamt nahmen etwa 55 Personen teil, davon etwa zwei Drittel Kinder. Um zielorientiert arbeiten zu können, wurde die Werkstatt zweistufig aufgebaut. Am Vormittag wurden **Kinder** aus den umliegenden Schulen „Sekundarschule Heinrich-Heine“ und „Grundschule Friedrich-Engels“ sowie aus den Kindergärten „Biene Maja“, „Christuskirche“ und „Regenbogen“ eingeladen. Zu der Nachmittagsveranstaltung kamen **Anwohner, Senioren und Eltern** aus dem Wohngebiet. Die Gruppe der Kinder wurde zum Arbeiten nochmals in zwei Teilgruppen – Schüler und Kindergartenkinder – aufgeteilt.

Vormittagsveranstaltung mit den Kindern

- | | |
|--------------------------|--|
| 09:00 – 09:30 Uhr | Teil A – Bestandsanalyse des Spielplatzes
Wie findet ihr den Spielplatz?
Was ist besonders gut, was ist besonders schlecht auf dem Spielplatz?
Was sind eure Lieblingsspielgeräte? |
| 09:30 – 10:15 Uhr | Teil B – Neugestaltung Spielplatz Willy-Lohmann-Straße
Wie sieht mein Traumspielplatz aus?
Was fehlt dem Spielplatz an der Willy-Lohmann-Straße? |
| 10:15 – 10:45 Uhr | Abschluss
Vorstellung der Ergebnisse
Prioritätensetzung durch die Kinder
Schlusswort |
| 11:00 – 12:00 Uhr | Erste Auswertung der Vormittagsveranstaltung |

Nachmittagsveranstaltung mit den Anwohnern, Senioren und Eltern

- | | |
|--------------------------|---|
| 14:00 – 14:15 Uhr | Thematische Einführung und Erläuterungen |
| 14:15 – 14:50 Uhr | Teil A – Bestandsanalyse des Spielplatzes
Wie finden Sie den Spielplatz?
Was finden Sie gut, wo besteht Handlungsbedarf? |
| 14:50 – 15:30 Uhr | Teil B – Neugestaltung Spielplatz Willy-Lohmann-Straße
Kurze Zusammenfassung der Kinderveranstaltung vom Vormittag
Beispiele aus der Praxis
Wie sollte für Sie ein Mehrgenerationenspielplatz aussehen? |
| 15:30 – 15:45 Uhr | Abschluss
Vorstellung der Ergebnisse
Prioritätensetzung durch alle Teilnehmer
Kurze Auswertung und Schlusswort |



Das Tagesprogramm umfasste im Wesentlichen zwei Diskussionsschwerpunkte. In einer ersten Phase widmeten sich die Teilnehmer in Kleingruppen der Bestandssituation des Spielplatzes. Daran anschließend folgte eine Kreativphase, in der die Kinder und Erwachsenen in Gruppenarbeit Vorschläge und Ideen zur Umgestaltung des Spielplatzes erarbeiteten. Die Ergebnisse wurden jeweils im Anschluss in einer Plenarsitzung vorgestellt und durch einen Moderator an einer Pinwand festgehalten.

Stärken und Potenziale des Spielplatzes

Insgesamt gesehen halten sich die Kinder sehr gern auf dem Spielplatz in der Willy-Lohmann-Straße auf. Generell sind sie mit der Ausstattung zufrieden. Der absolute Favorit unter den Spielgeräten ist die Seilbahn. Darüber hinaus sind der Reifenschwinger, die Rutsche, die Kettenbrücke sowie das Balancierseil bei den Kindern sehr beliebt. Dies zeigte sich sowohl bei der allgemeinen Befragung nach den Stärken des Spielplatzes, als auch bei der expliziten Fragen nach den Lieblingsspielgeräten. Aus diesen Fragen ergab sich auch, welche Spielgeräte in jedem Falle erhaltenswert sind und bei Bedarf immer wieder saniert werden müssen (Seilbahn, Reifenschwinger, Kettenbrücke, Rutsche, Balancierseil), und welche Geräte ersetzt werden könnten oder sollten.

Die Meinung der Eltern und Senioren stimmt mit den Ansichten der Kinder weitgehend überein. Sie sehen ebenso die Seilbahn, die Rutsche und den Reifenschwinger wie auch die Kettenbrücke als Stärken des Spielplatzes an. Zudem wurden Größe und Lage sowie Geländemodellierung mit dem zentralen Hügel positiv gewürdigt. Einige Teilnehmer meinten, dass der Spielplatz von Eltern mit Kleinkindern bereits gut genutzt wird, andere hatten nicht diesen Eindruck.



Schwächen und Handlungsbedarf

Im Mittelpunkt der Diskussion über Schwächen und Handlungsbedarf standen der Sanierungs- bzw. Erneuerungsbedarf verschiedener vorhandener Spielgeräte sowie die Sicherheit, Sauberkeit und Aufenthaltsqualität des Spielplatzes.

Besonders die Kinder verwiesen auf einige Defizite hinsichtlich der Nutzbarkeit, des Umfangs und der Dimensionierung bestimmter Spielgeräte. Große Mängel wurden bei der Wippe deutlich, welche als unbequem empfunden wird. Der Untergrund bei den Sitzen sei zu hart, da anstatt von Reifen, die beim Wippen abfedern, nur Steine platziert sind. Hier besteht Erneuerungsbedarf. Darüber hinaus wurde der Wunsch nach einem noch größeren und vielfältigeren Schaukelangebot geäußert. Insbesondere der Reifenschwinger wird sehr intensiv von den Kindern genutzt, ab und an kommt es hierbei zu Engpässen und Streit. Das Angebot für Kleinkinder sollte unbedingt erweitert werden. Generell bedarf der Kleinkinderspielbereich mit dem Klettergerüst und dem Sandkasten einer Erneuerung. Das Kombigerät wird als zu klein empfunden. Die Größenordnung des Sandbereichs wurde kontrovers diskutiert. Abgesehen davon wurden Bedenken hinsichtlich der Sicherheit einzelner Spielgeräte geäußert. Sowohl die Kettenbrücke als auch die Seilbahn weisen in ihrem jetzigen Zustand Gefahrenpotenziale auf, die behoben werden müssen.

Ein Manko wird darin gesehen, dass der Spielplatz bisher größtenteils nur auf die Altersgruppe der Schulkinder ausgerichtet ist. Für Kleinkinder und Jugendliche ist er aufgrund seiner Ausstattung nur eingeschränkt nutzbar. In beiden Gruppen wurde eine Zonierung des Platzes durch natürliche Abgrenzungen (z.B. Weidenruten) vorgeschlagen, sodass verschiedene Bereiche für unterschiedliche Altersgruppen entstehen. Zur Ergänzung der Ausstattung wünschten sich die Kinder besonders ausgefallene Spielelemente mit einem erhöhten Schwierigkeitsgrad. Einige Teilnehmer regten an, wieder zwei Spielplätze im Wohngebiet anzubieten, wie es in der Vergangenheit schon einmal der Fall war: einen Spielplatz für die Älteren an der Willy-Lohmann-Straße und einen Kleinkinderspielplatz im Innenbereich des Karrees an der Philipp-Müller-Straße. Andere befürworteten ein Spielangebot für alle Kinder, damit sich Geschwister bzw. Eltern mit mehreren Kindern am selben Ort aufhalten können.

Einig waren sich die Kinder und die Erwachsenen darin, dass bei einer Neugestaltung des Spielplatzes die Aufenthaltsqualität verbessert werden muss. In diesem Zusammenhang wurden mehr Sitzgelegenheiten und Müllbehälter gefordert. Die Senioren wünschten sich darüber hinaus Tische.

Zudem wurden die Themen Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit diskutiert. Vorgeschlagen wurden ein Hundeverbot, festgelegte Öffnungszeiten und eine Einzäunung des Geländes. In diesem Zusammenhang wurde von den Anwohnern auch angesprochen, dass es gelegentlich zu Konflikten mit Jugendlichen kommt, die sich regelmäßig am Abend auf dem Spielplatz treffen und die Ruhezeiten missachten. Generell wurde seitens der Anwohner der Wunsch geäußert, bei den Planungen des Spielplatzes auch das Umfeld einzubeziehen (schlechter Zustand der Willy-Lohmann-Straße, ungepflegte Umgebung, verwahrloster Sportplatz, ungenutztes Schulgelände).



Vorschläge und Ideen für die Neugestaltung

Im zweiten Teil der Bürgerwerkstatt wurden Ideen für eine Neugestaltung des Spielplatzes an der Willy-Lohmann-Straße gesammelt. Während bei den Kindern der Fokus auf neuen Spielgeräten lag, drehte sich die Diskussion unter den Senioren und Eltern vor allem um die Frage, ob ein Mehrgenerationenspielplatz sinnvoll ist und wie ein solcher Spielplatz aussehen könnte.

In Bezug auf neue Spielgeräte kristallisierten sich bei den Kindern einige Favoriten heraus. Viele wünschten sich ein Spielhaus, das auch einen Rückzugsort bietet und Unterschlupf bei schlechtem Wetter sein kann. Im Inneren sollte es möglichst mit einem Tisch und Stühlen eingerichtet sein. Außerdem sprachen sich viele Kinder für einen Ausbau der Rutsche aus. Die bisherige Rutsche wäre zu klein. Befürwortet wurde stattdessen eine größere Tunnelrutsche. Ein weiteres oft benanntes Spielelement war ein großes Klettergerüst. Dieses soll den Vorstellungen der Kinder nach sehr abwechslungsreich sein und die sonstigen Spielangebote ergänzen (Netze, Hangelemente, Seile). Daneben wünschten sich die Kinder ein Trampolin und ein noch größeres Angebot an verschiedenen Schaukeln. Die Seilbahn soll in jedem Fall beibehalten werden. Zu den Vorschlägen, die seltener von den Kindern angesprochen wurden, zählen unter anderem eine Kletterpyramide, eine neue Wippe, ein größerer Sandkasten, ein großes Schachspiel und eine Skater-Anlage. Grundlegend stimmten die Kinder eher für einen farbenfrohen Anstrich der Spielgeräte und weniger für farblich unbehandeltes Holz.

Die Eltern und Senioren standen der Idee eines Mehrgenerationenspielplatzes generell positiv gegenüber. Allgemein begrüßt wurde die Erweiterung des Angebots mit Spiel- und Sportelementen, die auch die ältere Generation ansprechen. Favorisierten wurden Geräte, welche die Kommunikation und Motorik fördern und eine geringe Schwierigkeitsstufe haben. Konkret wurden Spieltische, Bänke mit angebrachten Pedalen und einfache Trimm-dich-Pfade vorgeschlagen. Auch der Vorschlag für eine Matschanlage, in der Kinder mit Wasser und Sand spielen können, fand breite Zustimmung. Mehrere Teilnehmer sprachen sich dafür aus, ein Baumhaus sowie ein großes Schachbrett auf dem Spielplatz einzurichten.

Es wurden verschiedenartige Ideen für eine räumliche bzw. funktionale Neuordnung des Spielplatzes entwickelt. Einig waren sich alle Teilnehmer zumindest darin, dass es eine ausgeklügelte Zonierung in einen Bereich für ältere Kinder und Jugendliche, einen Bereich für Kleinkinder und einen Bereich für Senioren geben sollte. Trotz der Gliederung sollte das Gelände für Aufsichtspersonen überschaubar bleiben und im Innenbereich keine harten Grenzen haben.

Moderation

Die Moderation in den einzelnen Arbeitsgruppen lag in den Händen von Birgit Maßny (Nachbarschaftstreff Wittenberg West) und Tanja Göbel (Wallraf & Partner). Das Plenum wurde von Tanja Göbel und Wolfram Wallraf moderiert.



Tabellarische Auswertung

In den folgenden Tabellen werden die Ergebnisse noch einmal einzeln aufgelistet. Die Teilnehmer vergaben für die geäußerten Bewertungen von Zustand und Handlungsbedarf sowie für die einzelnen Maßnahmenvorschläge individuell Punkte, um sie nach ihrer jeweiligen Bedeutung zu gewichten.

Stärken – Kinder	Punktzahl
Seilbahn	5
Reifenschwinger	5
Rutsche	5
Schaukel	5
Kletterkombi	2
Wippen	2
Kettenbrücke	1
Balancierseil	1

Lieblingsspielgeräte der Kinder	Punktzahl
Seilbahn	24
Reifenschwinger	8
Kettenbrücke	6
Rutsche	5
Balancierseil	5
Klettergerüst bei Sandkasten	3
Klettergerüst	3
Schaukel	2
Pferd	1
Wippe	1

Stärken – Anwohner / Senioren / Eltern	Punktzahl
Seilbahn	3
Hügel	2
Rutsche	1
Reifenschwinger	1
Kettenbrücke	1
Lage und Größe des Platzes	1
Gute Nutzung durch Kleinkinder mit Eltern	1

Handlungsbedarf – Kinder	Punktzahl
zu wenige Schaukeln	1
Klettergerüst zu viel Sand	1
Sandspielgerät zu klein	1
Rutsche zu kurz	1
Hängebrücke schief - gefährlich	1
Seilbahn für kleine Kinder gefährlich	1
längere und steilere Seilbahn, bis zur Hecke	1
längere Bahn zum Inlineskating	1
Wippe zu groß für kleine Kinder, keine Reifen, zu hart	1
fehlende Sitzmöglichkeiten	1
Spielplatz ungeeignet für Kleinkinder	1
Einführung Öffnungszeiten	1
Gelände einzäunen	1
Hunde laufen frei herum, Hundekot - Hunde verbieten	1

Handlungsbedarf – Kinder	Punktzahl
mehr Bänke und Mülleimer	1
festgeschriebene Benutzerzeit für Spielgeräte für verschiedene Altersklassen	1
Zonierung / Abgrenzung von Bereichen für verschiedene Altersgruppen	1

Handlungsbedarf – Anwohner / Senioren / Eltern	Punktzahl
Bänke für Erwachsene	6
Mülleimer	3
Angebot für Jugendliche fehlt	2
Schutz vor Vandalismus	5
unmittelbare Nähe zum Glascontainer und Unrat	2
schlechter Zustand der Straße und des Gehweges	2
Regelung des gesamten Geländes (Nutzung Sportplatz)	2
Seilbahn auch für Jüngere nutzbar machen (Höhe anpassen)	2
Rückkehr zu 2 Spielplätzen für größere und kleinere Kinder	1
Sandkasten	1
Unterstellmöglichkeiten (Finnhütte)	1
Sportgeräte für Senioren	1
Kletterbäume stehen lassen	1
verbundene Kletterstrecken	1
Belästigung durch Jugendliche	1
Kleinkinder-Klettergerüst	1
Gefahrenpunkt durch parkende Autos	1
Einzaunung	1
Einhaltung Ruhezeiten	1
regelmäßige Kontrollen	1
Öffnungszeiten	1

Vorschläge zur Neugestaltung – Kinder	Punktzahl
Spielhaus (Tisch, Stühle, Fenster, Küche)	9
große Rutsche (mit Tunnel)	9
großes Klettergerüst (mit Netzen, Hangelementen, Rutschen, Schaukel, Seilen)	6
Trampolin	6
noch mehr Schaukeln (auch für Kleinkinder)	6
Seilbahn behalten (eventuell steiler)	5
Tische, Bänke und Mülleimer	4
Kletterpyramide	4
neue Wippe mit Gummireifen	4
größerer Sandkasten (mit Bagger)	4
großes Schachspiel	3
Halfpipe, Rampen, BMX-Bahn	3
Leiter	3
Hundeverbot	2
Labyrinth / Irrgarten	2
Kletterbaum	2
farbige Geräte	2
Tischtennisplatte	2
Spielschiff	2
Karussell (z.B. Kreisel Karussell)	2
Box-Sack	2

Vorschläge zur Neugestaltung – Kinder	Punktzahl
Zaun	1
Tunnel	1
große Kletterwand	1
Klettergerüst mit Kanonen	1
Rakete als Klettergerüst	1
Baumhaus / Kletterhaus mit Rutsche	1
Turnringe	1
Turnstange	1
Lego-Buchstaben zum Klettern	1
Wasserrutsche	1
mehr Geräte für kleinere Kinder z.B. Pferdeschaukel	1
Einzelwippe für Kleinkinder	1
Hüpfburg	1
Maltafel	1
Basketballkorb	1
Inlinerbahn	1
Indianerzelt	1
Geisterhaus	1
Hanteln	1
Mal- und Basteltisch	1
Eisbahn	1
Kegelbahn	1
Eisenbahn	1
Fußballtore	1

Vorschläge zur Neugestaltung – Anwohner / Senioren / Eltern	Punktzahl
Geräte, die Kommunikation und Motorik fördern	5
Matschanlage	5
Baumhaus	3
Schachbrett (Problem: Spielfiguren)	2
Bank mit Pedal	2
Trimm-Dich-Pfad für Ältere	2
Spieltische (verstreut über den ganzen Platz)	2
Erweiterung des Spielplatzes (z.B. mit Containervorplatz oder Sportplatz)	2
keine Kraftsportgeräte	1
Barrierefreiheit	1
bessere Ausnutzung Sportplatz	1
Zweiergerät für Senioren	1
natürliche Begrenzungen (z.B. durch Weidenruten)	1
Experimentiermöglichkeiten (Wasser, Pendel, Klanghölzer)	1
Balance-Übung	1
Gangway	1
Minigolf	1
Vorschläge zur Zonierung	
im Westen Bereich für Kinder und Jugendliche, im Osten Seniorenzone mit Spieltisch, Minigolf und Gangway	5
im Norden Rentner, im Westen Schüler, im Südosten Kleinkinder, Bänke im Süden und Osten	3
im Norden Bereich für ältere Kinder, im Westen Seniorengeräte, im Südosten	1